

 Bundeskanzleramt

bundeskanzleramt.gv.at

Dr. Christian Stocker
Bundeskanzler

Herrn
Dr. Walter Rosenkranz
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.970.459

Wien, am 23. Jänner 2026

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Ing. Mag. Reifenberger, Kolleginnen und Kollegen haben am 25. November 2025 unter der Nr. **4036/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Folgeanfrage zu 14930/J ,Informationsbericht über die Wiederbelebungsmaßnahmen der umfassenden Landesverteidigung“ an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 12:

1. *Warum wurde der Informationsbericht über die Wiederbelebung der „Umfassenden Landesverteidigung“ nach mehreren Jahren noch immer nicht dem Parlament vorgelegt?*
2. *Wie ist der momentane Bearbeitungsstand des ministeriumsübergreifenden Berichts über die Wiederbelebung der „Umfassenden Landesverteidigung“? (Bitte um Angabe der bereits eingereichten Themenbereiche und des jeweiligen Ministeriums)*
3. *Welche Ministerien haben bis dato noch keinen inhaltlichen Beitrag zu diesem Informationsbericht eingebracht?*
4. *Wann wird der „Informationsbericht über die Wiederbelebung der „Umfassenden Landesverteidigung“ dem Parlament vorgelegt werden?*

5. *Ziehen Sie in Erwägung, den Erarbeitungsprozess zu beschleunigen?*
6. *Soll der Informationsbericht in weiterer Folge auch veröffentlicht werden?*
7. *Wie erfolgt die Koordination zwischen den beteiligten Ministerien (z.B. durch eine Arbeitsgruppe, einen Lenkungsausschuss, regelmäßige Sitzungen)?*
8. *Wer ist für die Gesamtkoordination des Berichts federführend verantwortlich?*
9. *Gibt es festgelegte Fristen oder Meilensteine für die einzelnen Ministerien im Erarbeitungsprozess?*
10. *In welcher Form wurde das Parlament bisher in den Diskussionsprozess eingebunden?*
11. *Gibt es bereits Entwürfe, Zwischenberichte oder Teilberichte, die intern vorliegen?*
 - a. *Wenn ja, wann wurden diese erstellt und wem wurden sie übermittelt?*
12. *Wie hoch sind die bisher angefallenen Kosten im Zusammenhang mit der Erstellung des Informationsberichts?*

Eingangs möchte ich betonen, dass sich die Österreichische Bundesregierung angesichts der sich ändernden geopolitischen Lage vollinhaltlich zur Umfassenden Landesverteidigung (ULV) bekennt. Dies ist auch im aktuellen Regierungsprogramm explizit angeführt. Mit diesem Bekenntnis zur ULV wird unter anderem der Empfehlung des Nationalen Sicherheitsrates vom 25. Februar 2022 zur Aufrechterhaltung der ULV Rechnung getragen.

Das aktuelle Regierungsprogramm sieht zudem die Erarbeitung eines Planes zur Umsetzung der ULV als gesamtstaatliche Kernaufgabe vor. In diesem Rahmen sollen die erforderlichen Maßnahmen für die zivile, wirtschaftliche, geistige und militärische Landesverteidigung und Sicherheitsvorsorge festgelegt werden.

Das Bekenntnis zur ULV und zu deren Stärkung ist ein zentrales Element der Österreichischen Sicherheitsstrategie 2024 (ÖSS 2024). Im Hinblick auf die in der aktuellen geopolitischen Situation notwendige Erhöhung der nationalen Verteidigungsfähigkeit und Resilienz in allen strategischen Handlungsfeldern wird in der ÖSS 2024 unmissverständlich klar gestellt, dass der ULV als einer verfassungsrechtlichen Grundlage der österreichischen Sicherheitspolitik eine wesentlich gesteigerte Bedeutung zukommt. Die ULV muss in den Dimensionen militärische, geistige, zivile und wirtschaftliche Landesverteidigung gestärkt und weiterentwickelt werden und andere wichtige Dimensionen wie Ökologie und Gesundheit müssen zusätzlich in den Blick genommen werden.

Die Parlamentsfraktionen waren in die Erstellung der ÖSS 2024 umfangreich eingebunden. Zum einen wurden die Fraktionen im Rahmen mehrerer Informationsveranstaltungen

durch die zuständigen Bundesministerinnen und Bundesminister zum jeweiligen Bearbeitungsstand informiert. Zum anderen waren je zwei durch die Parlamentsfraktionen nominierte Expertinnen und Experten auf Ebene der Steuerungsgruppe ÖSS laufend in die Erstellung der ÖSS 2024 eingebunden. Es haben insgesamt sieben Sitzungen der Steuerungsgruppe ÖSS mit den nominated Expertinnen und Experten stattgefunden. Die ÖSS 2024 wurde schließlich am 28. August 2024 dem Nationalrat zur Debatte zugeleitet.

Auch im Rahmen der derzeit laufenden Überarbeitung der ÖSS 2024 waren die Sicherheits- und Wehrsprecher der Parlamentsfraktionen zu Sitzungen der Steuerungsgruppe ÖSS eingeladen, wurden umfassend über den Bearbeitungsstand informiert und hatten die Gelegenheit, inhaltliche Vorschläge in die Bearbeitung einzubringen.

In Ergänzung zu den Festlegungen betreffend die Stärkung der ULV im aktuellen Regierungsprogramm haben sich die zuständigen Mitglieder der Bundesregierung mit Ministerratsbeschluss vom 9. April 2025 auf die Notwendigkeit der Stärkung des sicherheitspolitischen Profils Österreichs verständigt. In diesem Zusammenhang wurde insbesondere auf die von der Bundesregierung vorgesehenen Erhöhungen des Landesverteidigungsbudgets zur Sicherstellung der österreichischen Verteidigungsfähigkeit und auf die Notwendigkeit verstärkter europäischer Zusammenarbeit verwiesen. Darüber hinaus soll die österreichische Bevölkerung im Sinne des Prinzips der geistigen Landesverteidigung und des umfassenden Konzepts der Sicherheitspolitik in Fragen der Außen- und Sicherheitspolitik verstärkt eingebunden werden. Damit soll insbesondere das Bewusstsein in der Bevölkerung für Risiken und Bedrohungen sowie für Resilienzmaßnahmen im Sinne der ULV gestärkt werden.

Dr. Christian Stocker

